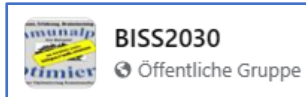


Thema:

TEXTANALYSE zum HZ-Artikel
Amtsübergabe des abgewählten
Bürgermeister Carl Christoph Möller
An den neu gewählten
Bürgermeister Andre Wenzel



Adi.vision
 [Transparenz durch Wissen, Erfahrung, Brainstorming und Schwarmintelligenz
 Ein Feldversuch zur Optimierung von Kommunalpolitik]

Die Schenklingfelder Krankheit
Traditionell gewachsene,
organisierte Verantwortungslosigkeit
unter selbtherrlicher Missachtung
von demokratischen Regeln
der Gewaltenteilung nach GG und HGO
unter exzessiver Zuhilfenahme
von Scheinargumenten
unter Vermeidung und Umgehung von Fakten
und allgemeiner Politik-Verdrossenheit
bei gleichzeitigem
kollektivem Gedächtnis-Verlust



Eine abschließende Betrachtung der Amtsführung von BM Möller und das VORLÄUFUGE Endergebnis meiner Forschungen zur politischen Lage in der Gemeinde Schenklingfeld.

Name des/der Autor*in	Adi Busch
Kategorie	Text-Analyse: Profiling, Psychologie, Rhetorik
Datum der Erstnennung	29.04.2024
Ziel des FB – Posts	Sensibilisierung für toxisches Politik-Verhalten, das sich durch rhetorische und psychologische Tricks ausdrückt
Speicher-Ort	https://adi.vision/FB/AVFB_Vereidigung_2024_04_26.pdf
STAND der Ausarbeitung	29.04.2024

Inhalt

FACEBOOK – POST – KOMMENTAR	3
Abschieds-Interview und Textanalyse	3
WAS BLEIBT NACH 6 AMTSJAHREN	4
Die „Schenklengsfelder Krankheit“	8
AKTUELLES aus der Zukunft-MITEINANDER-Homepage.....	8
Der OFFENE BRIEF von September 2023	9
Adi.vision-GV-RADAR	9
Der Hollywood-Star.....	10
DER ZEITUNGSBERICHT VOM 27.04.2024.....	12
Beurteilung BÜRGERVERSAMMLUG 2019	14
Gemeinsame Wahlwerbung der SPD in 2021	15
ERKLÄRUNGSVERSUCH FÜR DIE EIGENLOB-HUDELEI	24
DAS PROFILING-PORTAL.....	24
ZUKUNFTS-AUSSICHTEN FÜR CARL CHRISTOPH MÖLLER.....	26
Job-Aussichten	26
Die Stellenanzeige aus 2022	27
BUNDESBEAUFTRAGTE	28
Kritik	28
Allgemeine Beauftragte auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene.....	28
ALLGEMEINE BEAUFTRAGTE IN WIRTSCHAFT UND BEHÖRDEN.....	29

FACEBOOK – POST – KOMMENTAR

Im „[Abschieds-Interview vom 23.04.2022](#)“ wurden bereits sehr viele Erklärungen über die Entwicklung der Gemeinde Schenk lengsfeld von 2017 bis 2024 abgegeben.

Hier nochmal die LINKS zum HZ-Artikel und der adivision-Textanalyse.

Abschieds-Interview und Textanalyse

<p>Abschieds-Interview vom 23.04.2022</p> <p>SELBST - Einschätzung</p>  <p>A screenshot of a news article from 'Hersfelder Zeitung' with the title 'Amtszeit von Schenk lengsfelds Bürgermeister Möller endet: „Bin stolz auf das Erreichte“'. The article is dated 23.04.2024, 08:38 Uhr and written by Jan-Christoph Eisenberg. It features a photo of a man in a white shirt and red tie sitting at a desk in an office. A caption below the photo reads: 'Auch in den letzten Arbeitstagen ist sein Schreibtisch noch gut gefüllt. Die Amtszeit von Schenk lengsfelds Bürgermeister Carl Christoph Möller endet am 30. April. © Jan-Christoph Eisenberg'.</p>	<p>Adi.vision - Textanalyse</p> <p>Sammlung von FREMD-Einschätzungen aus der Bürgerschaft</p>  <p>A screenshot of a Facebook post titled 'Thema: Selbst-Einschätzung vs. Fremdeinschätzung'. The post contains a text analysis of an interview with Jan Eisenberg and Carl Christoph Möller. It includes a small image of the same man from the news article. Below the image is a table with details about the analysis.</p> <table border="1"><tr><td>Thema: Selbst-Einschätzung vs. Fremdeinschätzung</td></tr><tr><td>Unterthema: TEXTANALYSE des HZ-Interviews vom 23.04.2024 Jan Eisenberg und Carl Christoph Möller „Ich-bin_stolz-auf-das-Erreichte“</td></tr><tr><td>LINK https://www.hersfelder-zeitung.de/lokales/schenk lengsfeld-friedewald/schenk lengsfeld-ort355202/ich-bin-stolz-auf-das-erreichte-93026733.html</td></tr><tr><td>Name des/der Autor*in: Adi Busch</td></tr><tr><td>Kategorie: Profiling, Psychologie, Rhetorik</td></tr><tr><td>Datum der Erstnennung: 22.04.2024</td></tr><tr><td>Ziel des FB – Posts: Sensibilisierung für toxisches Politik-Verhalten, das sich durch rhetorische und psychologische Tricks ausdrückt</td></tr><tr><td>Speicher-Ort: https://adi.vision/FB/AVFB_Abschiedsinterview_2024_04_25.docx</td></tr><tr><td>STAND der Ausarbeitung : 25.04.2024</td></tr></table>	Thema: Selbst-Einschätzung vs. Fremdeinschätzung	Unterthema: TEXTANALYSE des HZ-Interviews vom 23.04.2024 Jan Eisenberg und Carl Christoph Möller „Ich-bin_stolz-auf-das-Erreichte“	LINK https://www.hersfelder-zeitung.de/lokales/schenk lengsfeld-friedewald/schenk lengsfeld-ort355202/ich-bin-stolz-auf-das-erreichte-93026733.html	Name des/der Autor*in: Adi Busch	Kategorie: Profiling, Psychologie, Rhetorik	Datum der Erstnennung: 22.04.2024	Ziel des FB – Posts: Sensibilisierung für toxisches Politik-Verhalten, das sich durch rhetorische und psychologische Tricks ausdrückt	Speicher-Ort: https://adi.vision/FB/AVFB_Abschiedsinterview_2024_04_25.docx	STAND der Ausarbeitung : 25.04.2024
Thema: Selbst-Einschätzung vs. Fremdeinschätzung										
Unterthema: TEXTANALYSE des HZ-Interviews vom 23.04.2024 Jan Eisenberg und Carl Christoph Möller „Ich-bin_stolz-auf-das-Erreichte“										
LINK https://www.hersfelder-zeitung.de/lokales/schenk lengsfeld-friedewald/schenk lengsfeld-ort355202/ich-bin-stolz-auf-das-erreichte-93026733.html										
Name des/der Autor*in: Adi Busch										
Kategorie: Profiling, Psychologie, Rhetorik										
Datum der Erstnennung: 22.04.2024										
Ziel des FB – Posts: Sensibilisierung für toxisches Politik-Verhalten, das sich durch rhetorische und psychologische Tricks ausdrückt										
Speicher-Ort: https://adi.vision/FB/AVFB_Abschiedsinterview_2024_04_25.docx										
STAND der Ausarbeitung : 25.04.2024										

Der Artikel vom 27.04.2024 mit der Kurz-Nennung des letzten Rechenschaftsberichts des Bürgermeisters rundet ALLE MEINEN BISHERIGEN ERKENNTNISSE meiner Forschungen über die Kommunalpolitik der Gemeinde Schenk lengsfeld seit 2018 ab.

Was bleibt nach 6 Amtsjahren

1 - Die Väter der **amerikanischen Verfassung** haben die Amtszeit von Präsidenten, des „**Diktators auf Zeit**“ auf 4 Jahre festgelegt. Diese 4 Jahre haben auch die Väter/Mütter des Grundgesetzes übernommen, so, wie auch die Premierminister aus UK, Frankreich und vielen anderen Ländern.

2 – Die Väter/Mütter der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) haben die Amtszeit der Gemeindevertretung ebenfalls auf 4 Jahre begrenzt, aber die Amtszeit eines Bürgermeisters auf 6 Jahre festgelegt. Weiterhin haben sie einen Bürgermeister mit sehr, sehr komfortablen Arbeitsbedingungen ausgestattet.

DAS WAR, EIN MASSIVER FEHLER:

- Bürgermeister in Schenklingfeld ist ein MANAGER-POSTEN in einer Firma mit 4.500 Angestellten und/oder Aktien-Shareholdern; je nach Interpretation.
- Da wird jemand gebraucht mit MANAGEMENT-Erfahrung.
- Das sollte ein international gebildeter Mensch mit MASTER-Abschlüssen in MANAGEMENT und MARKETING haben.
- Die „Mitgliederversammlung“ der Shareholder der „Firma Schenklingfeld“ hat auf ihrer „Mitgliederversammlung/Wahl am 8.10.2023“ mit einer überwältigenden 2/3 Mehrheit (70,15%) beschlossen, dass ihr Vorstandsvorsitzender eindeutig (70,15%) bewiesen hat, dass er für den Posten als „OBERSTER GEMEINDE-MANAGER/VERWALTUNGS-CHEF“ absolut ungeeignet ist/war.

Die Entscheidung der Väter/Mütter der HGO hat somit eine UNDEMOKRATISCHE DIKTATUR einer Partei unter Führung eines „adoptierten freien Kandidaten“ über 6 Jahre hinweg ermöglicht.

3 – Mangelnde PLANUNG durch PROKRASTINATION/VERSCHIEBERITIS dürfte den Wegfall von FÖRDERGELDERN zur Folge gehabt haben.

4 – Mangelnde PROJEKT-UMSETZUNG durch PROKRASTINATION/VERSCHIEBERITIS dürfte große Beträge an Strafzahlungen zur Folge gehabt haben.

5 – Das IGNORIEREN von BÜRGER-PROTESTEN (Konröder Glocke, Hilmeser Verkehrsberuhigung, usw.) hat ein nur schwer reparierbaren SCHADEN AN DER DEMOKRATIE verursacht.

6 – Die Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden der GV, Herrn Rainer Daube, hat „Blendgranaten“ wie die „Märkte der Möglichkeiten“ an Stelle der BÜRGERVERSAMMLUNGEN ins Leben gerufen. Diese Taschenspieler-Tricks haben ganz systematisch die GEWALTENTEILUNG außer Kraft gesetzt; und die Opposition hat sich das lächelnd gefallen haben. Die Oppositions-Abgeordneten haben oft im Saal „ganz böse geguckt“ und sich dann bei Gehebs köstlich darüber amüsiert, dass sie bemerkt haben, wie elegant sie mal wieder verarscht worden sind. Peinlich.

7 – Die NEUFASSUNG der GESCHÄFTSORDNUNG hat (wie in der alten GO aus 1993) die ORTSBEIRÄTE WEITERHIN als demokratisches Feigenblatt, als Operetten-Gremium, dessen Beschlüsse man frei nach Lust und Laune ignorieren kann, verdonnert. In meinen Augen ist das eine undemokratische Arroganz der Macht in Reinkultur. Walter Ulbricht hatte das für die DDR mal so formuliert „Es muss irgendwie demokratisch aussehen, aber wir, als Partei müssen die Macht behalten.“ Ulbricht hat somit in der GV Schenklingfelds sehr gelehrige SchülerInnen.

8 – Schenklingfeld ist in den ÜBERREGIONALEN MEDIEN durch GLOCKEN-GATE und die MEISTERLEISTUNGEN BEI DER REAKTIVIERUNG DER KREISBAHN (sehr zum Amusement der LeserInnen) bekannt geworden.

9 – Ein Verein mit ca. 40 Mitgliedern (von denen viele SPD-Mitglieder oder deren Angehörige sind) hat es 6 Jahre lang geschafft, die Gemeinde (Bürgermeister und GV) vor sich her zu treiben und hätte es um ein Haar geschafft, mit dem Argument, ein „Schnäppchen“ zu machen, die kommerziell nur mit großem Aufwand (ca. 40 Mio Investitionsvolumen) für 35.000,-€ PLUS alle laufenden Kosten zu übernehmen. Allein die Versicherung für die 12 km lange Strecke dürfte jährlich einen mittleren 4-stelligen Betrag kosten. Erst ein PRIVATER FAKTENCHECK und eine aufbauende RISIKO-ANALYSE haben die „Verrücktheit“ der Lage ans Tageslicht gebracht. Beide Ausschüsse hatten bereits eine KAUFEMPFEHLUNG für die Strecke verabschiedet.

Wie blind und OBRIGKEITS-HÖRIG müssen die Abgeordneten gewesen sein?

10 – Die OPPOSITION in Form der BÜRGERLISTE (BL) ist ihrer AUFSICHTSPFLICHT nach §50 HGO in KEINSETR WEISE nachgekommen. Ab und zu mal ein vermeintlich Medien-wirksames Gruppenfoto auf dem Kreisbahngelände und/oder vor der Linde. Mal ein paar Anträge/Anfragen nach GO, die im Regelfall entweder nur SCHWAMMIG/AUSSAGELOS/HÄMISCH „beantwortet“ wurden oder im Falle von ANTRÄGEN MIT BESCHLUSSFASSUNG von Vorstand, dem Ehrenwerten Bürgermeister Carl Christoph Möller, einfach nicht abgearbeitet wurden. Stichworte „Parkplatz Schäferhaus“, „Interessen-Bekundungs-Verfahren“, „Kläranlagen Wipperhain und Malkomes“, „Fusionsgespräche“ u.v.m. siehe [Aktuelles | Zukunft Miteinander \(zukunft-miteinander.net\)](#)

11 – Die Erkenntnis der WählerInnen, dass die „Partei des kleinen Mannes“, die SPD, die in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts noch Siege in Höhe von über 70% einfahren konnte, auf 29.85% VERZWERGT ist. Und, so, wie es aussieht, wird diese Tendenz weiter gehen. Ich hatte die Situation satirisch überspitzt als „Die Schenklingfelder Krankheit“ bzw. das „Schenklingfelder Politik Desaster (SPD)“ bezeichnet. Die Kommunalwahl 2026 wird diese Tendenz vermutlich nicht wesentlich stoppen können. Im Bund liegt die SPD bei 15%. Dem wird sich Schenklingfeld anschließen, da die LOKAL-POLITIKER der Partei selbst bei vergleichbaren „kommunalen Mini-Aufgaben“ außer einem extrem ausgeprägten MACHT-BEWUSSTSEIN nur mit vergleichsweise DÜNNEM PROFESSIONELLEN VERHALTEN gegläntzt haben.

12 - Die selbstgerechte LAUDATIO AUF SICH SELBST des „aus dem Amt katapultierten“ Carl Christoph Möller beweist, dass zumindest ER sich in den letzten 6 Jahren ABSOLUT TREU geblieben ist. Klar, wenn man prinzipiell IMMER IM RECHT ist, dann muss man sich auch nicht ändern; und, wenn es schon kein anderer sagt, dann muss man es halt selbst sagen.

Er hat aber zum Glück zumindest mir, Adi Busch, bis zur letzten Minute seiner Amtszeit bewiesen, dass mein Entschluss aus 2020, die Bereiche **PROFILING und PSYCHOLOGIE** in meine politologisch/soziologischen Studien mit einzubeziehen absolut richtig war.

Ohne die Kombination der charakterlichen und fachlichen Eigenschaften von 31 Personen (1 Bürgermeister, 7 Vorstände 23 GV-Abgeordnete) wären die letzten 6 Jahre nicht möglich gewesen.

Das „Schenklingfelder Politik Desaster (SPD)“ ist damit NICHT ALLEIN DIE SCHULD des EX-Bürgermeisters Carl Christoph Möller.

Ohne das Rückratlose Verhalten der Opposition wären die Polit-Kapriolen bereits nach 1 Jahr allen aufgefallen bzw. erst gar nicht möglich gewesen.

13 – Die Zeitungen wurden gefüllt mit geharnischten Leserbriefen (Norbert Kottmann, Ortsbeirat Wipperhain, einzelne GV-Abgeordnet usw.). In BIS2030 und adi.vision hatte ich jeweils durch FAKTENCHECKS und adivision-Dokumente Hintergründe zu den teils hanebüchernen Vorgängen veröffentlicht. GigaByte-weise wurden meine Analysen heruntergeladen aber mit AUSNAHME einer gewissen TENDENZ bei der Bürgermeisterwahl hat das die Abgeordneten wenig interessiert.

WARUM AUCH. Man hatte ja die Macht in Händen.

14 – ich könnte jetzt noch seitenweise weitere Punkte auflisten, aber das erspare ich uns allen. Alles, was gesagt werden musste, wurde bereits zig tausendfach gesagt.

GESAMTFAZIT:

**Handle so, dass die Maxime Deines Willens jederzeit zugleich
als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könnte“**

(Immanuel Kant, der „Kategorische Imperativ“)

Der Volksmund hat das so ausgedrückt:

Was du nicht willst, was man dir tu, das füg auch keinem andern zu.

“ Ursprünglich war das kein Reim. Die Erkenntnis stammt aus der Bibel (Matthäus, Kap.7 Vers 12)

Und Otto, der große ostfriesische Philosoph hat das in den 70er Jahren so ausgedrückt:

**Was Du nicht willst, dass man dir will, das willst auch kein'm -was
willst'n du?**

ABER Scherz beiseite:

**Alle 31 Abgeordneten hatten – mehr oder weniger – die desaströse
Lage als „GOTTGEGEBEN“ akzeptiert und die ständige
GERINGSCHÄTZUNG und ABWERTUNG von PERSONEN und
DEMOKRATISCHEN RECHTEN bis hin zu krassen Gesetzes-
Verstößen mit „in der Tasche geballten Fäustchen“ akzeptiert.**

**Und die Bevölkerung hatte im NAIVEN GLAUBEN an die Einhaltung
der demokratischen Regeln in der Gemeinde – mal mit Ausnahme der
Leserbrief-Schreiber/innen – alles kritiklos akzeptiert.**

**DAS, und nicht das Realitäts-fremde und charakterlich und
fachlich auffällige Verhalten des Ex-Bürgermeisters Carl Christoph
Möller ist die Ursache für die SCHENKLENGSFELDER KRANKHEIT.**

Ohne PUBLIKUM ist ein Schauspieler ein Nichts.

**Erst das Publikum, die BürgerInnen, haben den Nährboden für die
Entwicklung der 6 Jahre geliefert.**

Als Dank für das Wegschauen der Eltern und Großeltern zwischen 2017 und 2024 dürfen dann noch die Enkel und Urenkel die in 6 Jahren erworbenen PENSIONSANSPRÜCHE abbezahlen.

Die „Aera Carl Christoph Möller“ wird also erst in der Nähe des Jahres 2100 enden und Menschen belasten, die dann fragen werden „Opa, Oma, Mama, Papa was habt Ihr damals getan. Warum habt ihr das zugelassen.“

Sie merken, es gibt Fragen, die unabhängig von tatsächlichen geschichtlichen Ereignissen immer wieder gestellt werden können und auch ihre Daseinsberechtigung haben.

Die „Schenklengsfelder Krankheit“

Meine „Beschreibung der Schenklengsfelder Krankheit“ vom 13.07.2023 hat sich quasi mit dem Abschlussbericht von Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller bestätigt.

Meine „Diagnose war:

**Traditionell gewachsene,
organisierte Verantwortungslosigkeit
unter selbtherrlicher Missachtung
von demokratischen Regeln der Gewaltenteilung
nach GG und HGO
unter exzessiver Zuhilfenahme von
Scheinargumenten
unter Vermeidung und Umgehung von Fakten
und allgemeiner Politik-Verdrossenheit
bei gleichzeitigem kollektivem Gedächtnis-Verlust**

Das angekündigte adivision-Dokument hatte ich nicht mehr erstellt, da die Realität der Kommunalpolitik schneller „Ergebnisse“ geliefert hat, als ich theoretisch aufarbeiten konnte.

AKTUELLES aus der Zukunft-MITEINANDER-Homepage

Letztendlich hat die Berichterstattung der Fraktion ZUKUNFT-MITEINANDER unter

<https://www.zukunft-miteinander.net/aktuelles>

ein exzellentes Bild der aktuellen Probleme beschrieben.



Insbesondere der Offene Brief „[Handeln statt Reden](#)“ hat die Spitze des Eisberges an offenen Themen detailliert beschrieben.

Der OFFENE BRIEF von September 2023

Der offene Brief spricht von

- Aufschieberitis
- Radweg Unterweisenborn
- Kläranlage Wippershain
- Klärananlage Malkomes
- Fremdwasser-Reduzierung
- Seniorenresidenz
- Tagespflege
- Gewerbegebiete
- Akteneinsichts-Ausschuss Abwasser

und der Brief gibt noch Hinweise auf eine Menge weiterer offener Baustellen.

Schade, dass diese detaillierte Infragestellung der unhaltbaren Zustände von den zweitkleinsten Fraktion gestellt werden musste.

ZuMIT hat die Rolle des „BAD COP“ übernommen und der Bürgermeisterkandidat Andre Wenzel, der „GOOD COP“ lobt den abgewählten Bürgermeister Carl Christoph Möller in einer locker-flockigen „Friede, Freude, Eierkuchen - Mentalität“ dafür, dass er ihn großzügig in Projekte „eingearbeitet“ hat.

Die **SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT**, dass ein scheidender Projektleiter seinen Nachfolger in die Spezifika der Projekte einarbeitet, wird als „ganz tolle Leistung“ dargestellt.

Mir stellt sich die Frage danach, wie tief das Erreichte sein muss/kann, wenn es solche Selbstverständlichkeiten bedarf, „Erfolge“ herbeizureden und zu versuchen, eine „glückliche und harmonische Gemeinde zu propagieren.?

Adi.vision-GV-RADAR

Auch unter dem GV-RADAR findet man unerledigte Stichworte mit Stand 2021. Viele davon sind auch in 2024 noch offen.

Herzlich willkommen
Im TEST- und ENTWICKLUNGS-PORTAL
„Gemeindevertretungs RADAR“

Am Beispiel der Gemeinde Schenkensfeld werden öffentlich verfügbare Informationen verarbeitet und nach Regeln der Künstlichen Intelligenz (KI) verarbeitet.

Die verwendeten Daten sind
NICHT REPRÄSENTATIV

Sie zeigen lediglich ANNÄHERND, wie das „GV-RADAR“ arbeitet und welchen Grad an TRANSPARENZ es in einem produktiven Einsatz für die Gemeindevertretung bewirken könnte.

(Wenn dies Transparenz wirklich genügt ist.)

Ziele der Entwicklung des „GV-RADAR“

1. Schaffung eines Kontroll-Instrumentes für die Abgeordneten der GV zur Erfüllung HGO

§ 50 HGO – Aufgaben

(1) Die Gemeindevertretung beschließt über die Angelegenheiten der Gemeinde, soweit sich aus diesem Gesetz nichts anderes ergibt. Sie kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten auf den Gemeindevorstand oder einen Ausschuss übertragen. Dies gilt jedoch nicht für die in § 51 bestimmten Fälle.

Testversion Gemeindevertretungs-RADAR nach § 50 HGO

Anträge und Beschlüsse	Controlling	Rechtsweg
Übertragene mit Anbahnungsstellen	Abwasser Wippershain	Lehrstuhl
Tourismus	Kanalsanierung Gewerbegebiet mit Bahnhofsflächen	Pflichtaufgaben 2016
Vertrauensfrage	Bürgerversammlungen	Lehrstuhl
Expertenrat	Kläranlagen	Kanalsanierung EAM Kläranlagen
HGO-Gedächtnis	Gewerbegebiet	Fremdwasser
Freizeit	Heizöl 2017	Flächen- und Höhenplan
Glocken Oite Koroede	Glasfasertechnik, Erneuerung Friedhofs-Ordnung	Flächen Solar und Windparks
Kindergärten	Geschichtliches Gewerbegebiet Wippershain	
Evolution	Bereiche Gemeindevorstand	Transparenz
Pflichtaufgaben 2020	Basisches Modell	Urnenform
Schwachstellen	Hauptstrategie	Straßen Landstraßen
Interessenkonfliktverfahren	Geschäftsvorfälle	

In der Abschlussrede von Bürgermeister Carl Christoph Möller hören sich die Vorwürfe von Dr. Frank Klein, Frau Beate Lüders und Matthias Vollmer aber ganz anders an.

Die Fraktion ZuMIT und „die älteren Mitglieder der BL“ haben Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller ständig bei seiner hoch-ambitionierten, grandiosen Ausübung seiner Dienst-Pflichten gehindert.

Damit soll angeblich jede/r Leser/in schließen, dass nicht Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller „Schuld“ an der desolaten Lage der Gemeinde ist, sondern seine Kritiker, die ihn ständig bei seinen Aktionen und Höhenflügen behindert haben.

Mich hat der Bericht an eine Geschichte aus Hollywood erinnert.

Der Hollywood-Star

Ein Hollywood-Star wurde zu seinem letzten Film um einen Kommentar gebeten.

Seine Antwort:

- Ich habe das Buch geschrieben
- Ich habe aus dem Buch das Drehbuch erarbeitet
- Ich habe die Drehorte ausgesucht
- Ich habe die Schauspieler gecastet
- Ich habe die Dekoration und die Kostüme entworfen
- Ich habe die männliche Hauptrolle gespielt
- Ich habe in einer Travestie-Rolle die weibliche Hauptrolle gespielt
- Ich habe das Marketing gemacht
- Ich habe das Merchandising organisiert
- Ich habe usw. usw. usw.

Und jetzt, wo der Film

GRANDIOS GEFLOPPT

ist, soll ich

an allem Schuld

gewesen sein.

Das ist unfair und ungerecht

Die Welt schuldet mir Dank für meinen Einsatz

Das WIRKLICH WERTVOLLE an dem Bericht

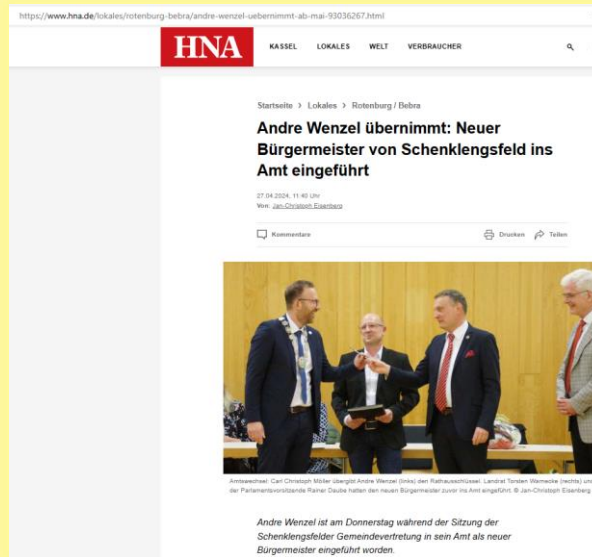
sind die Informationen, die man IM UMKEHRSCHLUSS

aus Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller's Darstellungen

zeigen kann.

Schauen wir uns den Bericht mal im Detail an.

Der Zeitungsbericht vom 27.04.2024



Das Bild zeigt, wie DREI Vertreter der SPD den mit überwältigender Mehrheit gewählten Bürgermeister Andre Wenzel in sein neues Amt einführen.

- Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, der seit seinem Amtsantritt 2021 zwar FORMAL pro Jahr eine „BÜRGERVERSAMMLUNG“ abgehalten hat und damit den Buchstaben der HGO genügt hat. Die letzte BÜRGERVERSAMMLUNG wurde von seinem Vorgänger, Herrn Udo Langer in 2019 abgehalten und kann selbst in diplomatischster Diktion nur als DESASTER bezeichnet werden. Der HAUSHALTS-VORTRAG von Herrn Jens Trabert war professionell und sehr aussagekräftig. Die Beiträge von Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller waren „suboptimal“. Rainer Daube war auch „Miterfinder“ der „Märkte der Möglichkeiten“, die als „Nachfolger/Ersatz“ für die verhinderten Bürgerversammlungen abgehalten werden sollte.
- Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller, der sich selbst ein hervorragendes Zeugnis über seine Amtszeit ausgestellt hat und gleichzeitig Kritiker für Missstände während seiner Amtszeit als „Schuldige“ ausgemacht hat. SIEHE dazu:



Das „Pervertierte PARETO Prinzip“ / die 20/80-Regel.

Das Video beschreibt die Technik, mit der realitätsferne Menschen die „Realität“ und ihre Mitmenschen neu ordnen, dass sich die Realität der EIGENEN GEFÜHLTEN REALITÄT mancher Menschen anpassen muss.

Der SCHWANZ wedelt dann mit dem HUND und NICHT der HUND mit dem SCHWANZ.

Verrückt, aber die letzten 6 Jahre in Schenkengsfeld haben eindrücklich und eindeutig bewiesen, dass der Trick hervorragend funktioniert.

- Landrat Torsten Warnecke, der in seinem Wahlkampf und im Kommunalwahlkampf 2021 fleissig die Trommel für das von Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller propagierte „Gewerbegebiet mit Autobahnanschluss“ gerührt hat. **Bereits im April/Mai 2021 hat er sich aus dem Thema herausgezogen und weitest gehend geschwiegen.**
- Das Thema liegt jetzt nach Aussagen des Ex-Bürgermeisters Carl Christoph Möller „auf Eis“. Ein schöner Euphemismus nach der Streichung von 6 der 8 Flächen bereits im ersten Umweltgutachten. Im Klartext ein „**VOLLFLOP-PROJEKT**“, das bereits 4 Stunden nach der Erstnennung in einem BISS2030-Faktencheck“ als unrealistisch bezeichnet worden ist.
- Nichtsdesotrotz hat es Ex-Bürgermeister Möller über 4 Jahre im Amt gehalten.
- Siehe: https://adi.vision/Bsp-36277/Wahl_2021/

Beurteilung BÜRGERVERSAMLUG 2019

Dieses war meine Beurteilung der Bürgerversammlung aus 2019
 Bereits damals war mir bewusst, in welche Richtung die Gemeinde driften würde.
 Das war der eigentliche Startschuss, für meine politischen Studien.

Bewertungsbogen

Veranstaltungstitel: Bürgerversammlung am 23.10.2019
 Bürgerhaus Schenk lengsfeld, Dreienbergstraße

(Falls zur Hand, Kürzel und Vortragsnummer entsprechend dem Tagungsprogramm eintragen)

Bitte kreuzen Sie zu jedem Punkt eine der 7 Bewertungsvorgaben an.

☺ ○ ○ ○ ○ ○ **X** ○ ☹

Absolute Minimal-Agenda von der HGO rechtlich gefordert. Motto „Das muss reichen“. INFO: Die HGO erlaubt mehr als eine Bürgerversammlung pro Jahr bzw. Ortsteil. Das kann also noch werden.

Kompetent	<input checked="" type="radio"/> Trabert	<input checked="" type="radio"/> Langer	<input type="radio"/> Möller	Nicht kompetent
Souverän	<input checked="" type="radio"/> Trabert	<input checked="" type="radio"/> Langer	<input type="radio"/> Möller	Nicht souverän
Trägt verständlich vor	<input checked="" type="radio"/> Trabert	<input checked="" type="radio"/> Langer	<input type="radio"/> Möller	Trägt unverständlich vor

Inhalte

Entspricht Erwartung **Schlechte Fragestellung: Wenn man nur wenig erwartet, können die Erwartungen voll erfüllt werden und das Ergebnis ist trotzdem nicht befriedigend** nicht Erwartung

Hoher Nutzwert Trabert Möller Geringer Nutzwert

Anspruchsvoll Trabert Möller Nicht anspruchsvoll

Viel Neues **Die Aktualität und Qualität konnte man bereits an der Präsentationstechnik erkennen. TOP 1 (PPT-Präsentation mit Zeitreihen-Analysen seit 2012) war sehr interessant. An TOP2 stand bereits zig Mal in der HZ und in Facebook. Deshalb genügte eine nicht aufbereitete Word-Liste, ein aus dem Zusammenhang gerissenes Bild und das Ablehnungsschreiben der Polizei. Die handwerklichen Probleme beim Aufruf der Präsentationen entsprachen dem Allgemeinbild.**

Qualität

Gute Visualisierung	<input type="radio"/> Trabert	<input checked="" type="radio"/> Möller	Schlechte Visualisierung
Anregende Darbietung	<input type="radio"/> Trabert	<input checked="" type="radio"/> Möller	Langweilige Darbietung
Klarer Aufbau	<input type="radio"/> Trabert	<input checked="" type="radio"/> Möller	Unklarer Aufbau

Neutralität

Werbefrei **Entfällt – Nicht relevant** Werbelastig

Gesamtbewertung:

Empfehlenswert ○ ○ ○ **X** ○ ○ ○ Nicht empfehlenswert

Anmerkung: **Eine ausführliche Begründung finden Sie im „Laenscheld2030“-Post vom 25.10.2019**

Gemeinsame Wahlwerbung der SPD in 2021



2 Jahre später haben sich folgende Personen ihre Tätigkeit in der Kommunalpolitik quitiert: Gunter Möller, Rene Petzold, Nora Mannel sind freiwillig gegangen. Bürgermeister Möller ist aus dem Amt gewählt worden. Das Projekt „Gewerbegebiet mit Autobahnanschluß liegt nach Intervention des Umweltministeriums „auf Eis“.

Schenklingfeld – Mehr als ein halbes Jahr liegt die Bürgermeisterwahl in Schenklingfeld im vergangenen Oktober zurück. „Die letzten Monate haben sich gezogen wie Kaugummi“, gestand Andre Wenzel (Bürgerliste), der den Urengang mit 70,15 Prozent der Stimmen klar für sich entschieden hatte, am Donnerstagabend anlässlich seiner Amtseinführung.

Das, was sich für den neuen Bürgermeister Andre Wenzel „wie Kaugummi“ hingezogen hat, war gleichzeitig die Chance für den abgewählten Bürgermeister Carl Christoph Möller, sich seinen Herzenswunsch zu erfüllen und „möglichst viele Projekte zu Ende zu bringen.“
Interessant wäre eine Liste mit fertiggestellten Projekten.

Vor zahlreichen Zuschauern verpflichtete der Parlamentsvorsitzende Rainer Daube (SPD) am Ende der Gemeindevertretersitzung im Bürgerhaus den neuen Rathauschef per Handschlag und nahm ihm den Diensteid ab. Wenzels Vorgänger Carl Christoph Möller und Landrat Torsten Warnecke als Dienstherr (beide SPD) überreichten die Ernennungsurkunde. Der scheidende Verwaltungschef übergab zudem symbolisch Amtskette und Schlüssel zum Rathaus. Seinen Dienst wird Wenzel dort im Mai antreten.

Die Aktion ist ein formal vorgeschriebener Akt. Interessant ist trotzdem die demokratisch gewählte Zusammensetzung der Partei-Zugehörigkeiten. Ein Hinweis auf Machtverhältnisse, mehr nicht; aber trotzdem sehr interessant.

Seinen letzten Bericht des Gemeindevorstandes hatte Möller zuvor genutzt, um seine Amtszeit Revue passieren zu lassen – und sich dabei selbst ein gutes Zeugnis ausgestellt. Der 45-Jährige hob insbesondere die während der sechs Jahre nachgeholten Pflichtaufgaben im Abwasser-Bereich hervor, dankte seiner Familie, den Mitarbeitern der Kommune sowie dem amtierenden Gemeindevorstand, in dem Gegensatz zum Vorgänger-Gremium stets eine sachliche Diskussionsebene geherrscht habe.

A – IRONIE AN: Es ist schön, wenn Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller sich „ein gutes Zeugnis“ ausstellt, aber **1.948 undankbaren Schenkklengsfelder WählerInnen und auch Teile der Fraktionen** müssen irgendwie zu einer anderen Meinung gekommen sein.

Nur **829 WählerInnen stellten ihm ein „gutes Zeugnis“ per Kreuzchen aus.** IRONIE AUS.
Das Wahlergebnis aus der „MeinORT“ Anwendug des Linus Wittich Verlags.

11.10.2023 - Schenkklengsfeld

vorläufiges Ergebnis

Direktwahl des Bürgermeisters am 08. Oktober 2023
Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	gültige Stimmen	Möller, SPD	Wenzel, Die Bürgerliste
Ev. Gemeindehaus Schenkklengsfeld mit Unterweisenborn und Schenksolz	694	308	294	116	178
Obertengsfeld	385	207	206	74	132
Wehrshausen	180	115	114	32	82
Konrode	185	103	100	20	80
Wippershain	510	269	267	33	234
Hilmes	244	137	135	31	104
Erdmannrode	160	83	83	21	62
Wüstfeld	217	128	126	39	87
Malkomes	244	132	132	26	106
Landershausen	165	93	93	49	44
Dinkelrode	63	0	0	0	0
Bürgerhaus Schenkklengsfeld	580	273	265	89	176
Urnenwähler insgesamt	3.627	1.848	1.815	530	1.285
Briefwahlbezirk I		511	502	184	318
Briefwahlbezirk II		485	460	115	345
Briefwähler/innen insgesamt		966	962	299	663

Erläuterung:
Die Auszählung der Stimmen von Dinkelrode erfolgte zusammen mit Malkomes, da in Dinkelrode weniger als 50 Personen wählten.

Die Qualität der Arbeit von Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller lässt sich am besten durch die Liste der CHARAKTERLICHEN und FACHLICHEN MANAGEMENT-ANFORDERUNGEN ablesen:

Entscheidungshilfe zur Auswahl von BewerberInnen für das Amt des/der Bürgermeister*in (Stand: 1.1.2022)										
Anzahl der BewerberInnen (Summe 1 bis 10)										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bestenfalls zu erreichende Punktzahl	6	5	4	4	4	3	3	3	2	1
Berufliche Orientierung										
Leistungsmotivation Sehr niedrig motiviert										
Gestaltungsmotivation Es soll Alles bleiben, wie es ist										
Führungsmotivation Am liebsten im gewohnten Team										
Kompetenzen										
Allgemein: Fachwissen Wenig Berufserfahrung										
Verwaltungswesen Keine Erfahrung										
Finanz- und Haushaltswesen Keine Erfahrung										
Personalführung Keine Erfahrung										
Projektmanagement Keine Erfahrung										
IT-Erfahrung Keine Erfahrung										
Konkrete Kommunalthemen Keine Erfahrung										
Arbeitsverhalten										
Gewissenhaftigkeit Hält alle Termine ein, überlässt Budgets										
Flexibilität Stellt sich nur schwer auf zusätzliche Aufgaben/Anforderungen/Veränderungen ein										
Handlungsorientierung Hilft sich an Vorschriften und macht Dienst nach Schema "F". Kann nicht abstrahieren										
Argumentative Stabilität Neigt zu Scheitern										
Fachliche Stabilität Kann sich nicht aus. Kann nur die wichtigsten Infos vom Blatt ablesen. Kann Zusammenhänge nicht nachvollziehen										
Belastbarkeit Ist mit einem einzigen Projekt voll ausgelastet										
Sozialkompetenz										
Wahrnehmungsfähigkeit Lebt in seiner eigenen Welt. Ignoriert Meinungen und Gefühle anderer. Klassisches "MEINMICH"										
Kontaktfähigkeit Lebt in seiner eigenen Welt. Ignoriert Ansätze und Ideen anderer. Klassisches "MEINMICH"										
Sozialität Ist sich schwer, in neuen Projekten mit neuen Personen einen menschlichen Arbeits- und Verhaltensmodus zu finden										
Wertschätzung Kommt sich wenig bis gar nicht um Aktivitäten und Projekte von Anderen										
Verlässlichkeit Kommt sich nicht um seine Zusagen										
Verantwortungsbewusstsein Hat bei Misserfolg Schuld und immer grundsätzlich keine Schuld und immer										
Teamorientierung Beratungsversuche Argumente von einer überhöhten Position. Lädt die Mitarbeiter "Choke ab Platz". Erreicht immer die Unternehmensziele										
Durchsetzungsstärke										
Leistungsmotivation Sehr hoch motiviert										
Gestaltungsmotivation Viele Ideen und (konkrete) Vorschläge										
Führungsmotivation Dominiert gern andere										
Allgemein: Fachwissen Viel Berufserfahrung in leitender Position										
Verwaltungswesen Viel Berufserfahrung in leitender Position										
Finanz- und Haushaltswesen Viel Berufserfahrung in leitender Position										
Personalführung Viel Berufserfahrung in leitender Position										
Projektmanagement Viel Berufserfahrung in leitender Position										
IT-Erfahrung Viel Berufserfahrung in leitender Position										
Konkrete Kommunalthemen Langjährige Erfahrung durch politische Tätigkeit										
Gewissenhaftigkeit Hält Termine ein, bleibt im Budget Probleme werden offen angesprochen und gemeinsam angegangen Alle Projekte sind transparent										
Flexibilität Führt eine transparente, EIGEN angepasste PD/DO-Liste mit einem "MANAGER"-Delegiert Aufgaben Stellt sich flexibel auf										
Handlungsorientierung Kann viele Techniken zur Zielerreichung und wendet sie auf den unterschiedlichsten Handlungsebenen an										
Argumentative Stabilität Bleibt einem sachlich und meidet Scheitern										
Fachliche Stabilität Kann sich in allen Themen aus und kann pro Thema die wichtigsten 3 Fakten nennen										
Belastbarkeit Ist Multitasking fähig - Hat viele Projekte GLEICHZEITIG unter Kontrolle, delegiert, kontrolliert und erachtet das GV REGELMÄSSIG										
Wahrnehmungsfähigkeit Nimmt alle Infos zu einem Thema auf. Diskutiert alle Fakten/Aspekte/Meinungen. Hat "den 6. Sinn", hört auch "zwischen den Zeilen" und "hört auch mit dem Fuß". Klassisches "meine Meinung"										
Kontaktfähigkeit Hat immer ein offenes Ohr. Nimmt Ansätze und Ideen anderer auf und findet transparente Ergebnisse										
Sozialität Findet, in neuen Projekten mit neuen Personen schnell einen menschlichen Arbeits- und Verhaltensmodus										
Wertschätzung Reguliert Aktivitäten und Projekte von Anderen, fragt nach, unterstützt nach hinten										
Verlässlichkeit Hält seine Zusagen und informiert UNGEFRAGT über Veränderungen										
Verantwortungsbewusstsein Übernimmt Verantwortung auch bei Misserfolg. Macht keine Ausreden.										
Teamorientierung Beratungs-offen. Nimmt alle Meinungen auf, es gibt im Team Vor- und Nachteile ab und erarbeitet allgemein anerkannte Lösungen. Motto: "Ich bin dafür, dass Du auch mitreden darfst"										
Durchsetzungsstärke Setzt sich mit nachvollziehbaren Argumenten durch. Lädt sie, Mitarbeiter zu überzeugen und nicht zu überreden. Erreicht immer die Unternehmensziele										

adi.vision-Kampagne: MANAGER statt EINDRUCKS-MANAGER (24 Merkmale zum Trennen von Spreu und Weizen)

Die Darstellung zeigt lediglich eine PRINZIPIELLE GRUND-TENDENZ, eine Art „Mittelwert“, der Bürger-Meinung.

Manager werden EINGESTELLT, um Probleme „In TIME and BUDGET“ zu lösen.

Dafür bekommen sie ein recht ordentliches Salär.

Mal grob hochgerechnet:

A16 bedeutet ca. 7.000,- pro Monat also 84.000,- im Jahr und während der 6-jährigen Amtszeit 504.000,-€. Als Pension kommt dann ein Pensions-Anspruch von ca. 35%, also 2.450,- pro Monat oder 29.400,-€ pro Jahr hinzu. Dazu kommen Übergangsgelder u.v.m.

Das Abenteuer „Bürgermeister Carl Christoph Möller“ hat aktuelle BürgerInnen PLUS zukünftige Bewohner/innen irgendeinen Betrag um die 1 Million plus/minus „einem Keks“ gekostet.

Die PFLICHTAUFGABEN sind PFLICHT, d.h. ihre Erledigung ist mit dem Monatsgehalt abgegolten.

Es ist also KEINE BESONDERE LEISTUNG, SONDERN BEZAHLTE ARBEIT.

Eine **BESONDERE LEISTUNG ist die QUALITÄT der Arbeit**; und die scheint von 79% der WählerInnen als nicht besonders groß eingeschätzt worden zu sein.
ZUSÄTZLICH zu der über 1 Mio€, die als Gehalt und Pensionen gezahlt werden muss, dürfte nochmal ein hoher 7-stelliger Betrag kommen, der sich durch durch Prokrastination/Verschieberitis entgangene Fördergelder und Strafzahlungen angesammelt hat.
Der Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller redet sich die Geschichte ganz einfach schön: SCHULD hat der letzte Vorstand, der aus SPD und BL bestand.
Die Arbeit des letzten Vorstandes war so gut, dass z.B. der Pachtvertrag mit dem Beirat Generationenhof **ÜBER 2 JAHRE LANG VERSCHLEPPT** wurde.

Die 4 Abgeordneten der Bürgerliste mussten zum LETZTEN MITTEL greifen und mit einem OFFENEN BRIEF an die ÖFFENTLICHKEIT gehen.

Das war quasi die BANKROTTERKLÄRUNG für die Arbeit des Vorstandes.

Erklärung 26.07.2020

Der Vertrag mit dem Förderverein Generationenhof ist noch immer nicht unterschrieben.

Trotz immer wieder eindringlich vorgebrachter Bitten und Vorschläge unsererseits hat Bürgermeister Möller immer noch kein abschließendes Gespräch über eine Fassung des Vertrages mit dem Verein geführt, den er dann im Gemeindevorstand vorlegen könnte. Die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder hängen nun schon Monate lang „in der Luft“ und erwarten mit allem Recht die Unterzeichnung des Vertrages.

Es ist uns schon seit längerem aufgefallen, dass Bürgermeister Möller verschiedene Beschlüsse des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung nur in sehr eigenwilliger Weise ausführt. Dies äußert sich wie folgt:

- gefasste Beschlüsse seines Gemeindevorstandes oder der Gemeindevertretung werden aus nicht nachvollziehbaren Gründen verspätet, unvollständig, verdreht oder gar nicht ausgeführt. Die betroffenen Ortsbeiräte, Vereine und Bürger erheben hierüber Beschwerde. Es bleibt trotzdem bei Ausreden und Tatenlosigkeit.
- Schriftliche Anfragen der Unterzeichner werden nur mit Ausreden oder gar nicht beantwortet. Auch die Forderung nach einer schriftlichen Antwort brachte kein Ergebnis.

Leider ist für uns kein sichtbarer Fortschritt zum Wohle der Gemeinde erkennbar, eine Verantwortung für diesen Zustand lehnen wir bis zur vollständigen und korrekten Erledigung aller Fragen und Aufgaben ab.

Hans Heimeroth
Stephan Nied
Gunter Rexroth
Torsten Wenzel

Falls Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller dies als „unsachlich“ bezeichnen sollte, dann wirft kein gutes Licht auf sein Demokratie-Verständnis.

Mit Blick aufs Gemeindeparlament attestierte Möller den Fraktionen von SPD und Die Partei, aber auch dem jüngeren Teil der Bürgerliste um seinen Nachfolger Andre Wenzel eine konstruktive Zusammenarbeit, während er bei Zukunft Miteinander „zukunftsorientiert gehandelt noch das Miteinander gepflegt“ habe.

DIES IST DER WICHTIGSTE UND ENTLARVENDSTE TEIL DER REDE.

Im LOGISCHEN UMKEHRSCHLUSS nennt der Ex-Bürgermeister ROSS und REITER. Er sagt ganz klar, wer für die Situation der Gemeinde **verantwortlich** ist.

A - In ERSTER LINIE die Fraktion der SPD.

B – In ZWEITER Linie der Partei Die PARTEI

C – In DRITTER Linie „den jüngeren Teil der Bürgerliste um seinen Nachfolger Andre Wenzel.“
Einerseits treibt er hier psychologisch sehr geschickt einen KEIL in die Bürgerliste, andererseits kann man seine Worte so interpretieren, dass die VERNACHLÄSSIGUNG der AUFSICHTSPFLICHT nach §50 HGO durch die BÜRGERLISTE erst die Verzögerungen, Verschleppungen und Mauseheilen des Vorstandes ermöglicht hatte.

Nicht die BL als größte Oppositions-Partei hat die Mißstände in der Gemeinde angeprangert, sondern die neu gegründete Fraktion Zukunft-MITEINANDER.

Die Bürgerliste (BL) hat sich oft in „Ergebenheits-Kotau-Äußerungen“ den Irrationalitäten des Vorstandes gebeugt.

**Scherzhaft hatte ich das einmal kommentiert mit
„BL steht für ‚mit BURTI und LENOR‘ weichgespühlt“**

Was der Satz „...während er bei Zukunft MITEINANDER zukunftsorientiert gehandelt noch das Miteinander gepflegt habe“, kann man nur vermuten bzw. mit dem eigenartigen Humor der Ex-Bürgermeisters erklären.

Er ist in der Vergangenheit ja bereits öfters durch abwertende Äußerungen über Menschen und/oder Gruppen aufgefallen.

Betont lobende und versöhnliche Worte richteten die Fraktionsvertreter an den scheidenden Bürgermeister – wenngleich mitunter Zwischentöne vom alles andere als spannungsfreien Verhältnis zeugten: So sprach der Parlamentsvorsitzende Rainer Daube davon, teils in Abgründe geblickt, teils gemeinsam Gipfel erklommen zu haben. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Tanja Hartdegen unterstrich, Möller habe trotz schwieriger Ausgangslage nicht den Kopf eingezogen und Florian Bolzt (Bürgerliste) bescheinigte ihm, wichtige Projekte auf den Weg gebracht zu haben. Dr. Frank Klein (Zumit) sah einen wichtigen Verdienst Möllers darin, für ein mit vier statt vorher zwei Fraktionen bunteres Gemeindepament gesorgt und mehr Menschen animiert zu haben, gemeinsam das Wohl der Gemeinde in den Blick zu nehmen. Max Ellermann von der Satire-Partei Die Partei nahm eine vom Bürgermeister regelmäßig bemühte Formulierung aufs Korn, indem er ihm anbot, der Fraktion nach seiner Amtszeit Anfragen stellen zu dürfen, „die wir im Nachgang schriftlich beantworten“.

„Lobende und versöhnliche Worte“ hören sich zwar nett an, dürften aber einen großen Anteil von falscher Höflichkeit enthalten. Wenn die „Zwischentöne“ auf ein „alles andere als spannungsfreie Verhältnis“ schliessen lassen, dann könnte man getrost schliessen, dass die „OMERTA“ der letzten 6 Jahre bis zum Schluss nachwirkt. Das ist nur noch PEINLICH!

Der BILDLICHE GEBRAUCH VON SPRACHE war seit je ein Markenzeichen des Vorsitzenden der GV. „Ich lasse Sie nicht im Regen stehen.“ hatte er im Wahlkampf plakatiert. Erste Handlung war es die BÜRGERVERSAMMLUNGEN, also die Versammlung, die die HGO als BERICHTS-VERSAMMLUNG für den SOUVERÄN, die Bürger, vorgesehen hatte abzuschaffen.

Ein klarer Verstoss gegen §50 HGO aus Partei-gesteuerten Wahlkampf-Motiven.

Mal eine Werbeveranstaltung der TenneT, dann, kurz vor Jahresende noch schnell ein „Markt der Möglichkeiten“ zum Thema „Baugebiet Konrode“ dann schnell danach ein „Markt der Möglichkeiten“ zum „Feuerwehrgerätehaus“ und dann lange nichts.

Das Verhalten vom Vorsitzenden der GV hat in meinen Forschungen zu folgendem Ergebnis geführt:



[https://adi.vision/36277/D/Thesenpapier Partei Staat Gewaltenteilung 2023 08 08.pdf](https://adi.vision/36277/D/Thesenpapier%20Partei%20Staat%20Gewaltenteilung%202023%2008%2008.pdf)

Die "Abgründe" in die geblickt wurden waren vermutlich die dilettatischen Bearbeitungen von Projekten.

Z.B. muss die BAUABTEILUNG bereits seit 2000 leitend in der ABWASSER-MATERIE tätig gewesen sein.

Was könnte dazu geführt haben, dass eine Abteilung 24 Jahre an einem Thema arbeitet und schon 1 Jahr vor dem Ablauf der Nutzungsgenehmigung, dem DEFINITIVEN AUS der Anlage, keinen blassen Schimmer davon hat, wie das Abwasser nach 2025 geklärt werden sollt.

Wie tief und fest kann man im öffentlichen Dienst schlafen und trotzdem dafür bezahlt werden?

Das kommt mir vor, wie der Fallschirmspringer, der ohne Fallschirm abspringt und während der ganzen Zeit behauptet "Alles in Ordnung, keine Gefahr."

Dann, 1 Meter vor dem Erdboden ändert er seine Argumentation: "Alles kein Problem, Diesen EINEN METER kann ich locker OHNE FALLSCHIRM runterhopsen. Dilettantismus pur.

Was er jedoch mit "**gemeinsame Gipfel**" meinen könnte, kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen.

War damit etwa die "**Wolken-Kraxelei**" in den **Traum-Schlössern** und **Wolkenkuckucksheimen** namens Gewerbegebiete, Kreisbahn-Reaktivierung, Autobahn-Anschluss, Glockengate usw. gemeint.

Wen damit "**gemeinsame Gipfel der Unverschämtheit**" gemeint waren, dann würde die Aussage einen Sinn machen, aber das wird der SPD-Grande bestimmt nicht gemeint haben..

Frau Hartdegen bemühte mal wieder die alte Leier von der "schlechten Amtsführung" von Bgm Gensler, dessen "Chaos" durch einen heroischen Einsatz des neuen Bürgermeisters mit Unterstützung der SPD beseitigt werden musste.

Kleiner Umweg über die Realität:

Es ist die AUFGABE EINES MANAGERS ein KRITISCHE PROJEKTLAGE anzupacken und ZU LÖSEN. Dafür wird er BEZAHLT. Mit der Überweisung des Gehalts ist seine Arbeit abgedeckt; Da ist das Bild "nicht den Kopf einziehen" ABSOLUT FEHL AM PLATZ.

Interessant wäre zu erfahren, WELCHE WICHTIGEN PROJEKTE **Florian Bolzt** gemeint hat. "Das Schweigen der Glocken? Die Verkehrsberuhigungen in Hilmes und Wüstfeld? Die Verschleppung des Baus der Kläranlagen? Die Verschleppung der Massnahmen zur Reduzierung des Oberflächenwassers? Die autistischen Verhältnisse zu Nachbargemeinden und das gnadenlose IGNORIEREN von fast alle Beschlüssen, die auf Antrag der BL gefasst wurden? u.v.m.

Dr.Klein hat den Nagel satirisch auf den Kopf getroffen. Ohne den grandiosen Einsatz von Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller hätten weder Zukunft-MITEINANDER noch die PARTEI das Licht der Welt erblickt. Auch hätte ich niemals meine Forschungen aufgenommen.

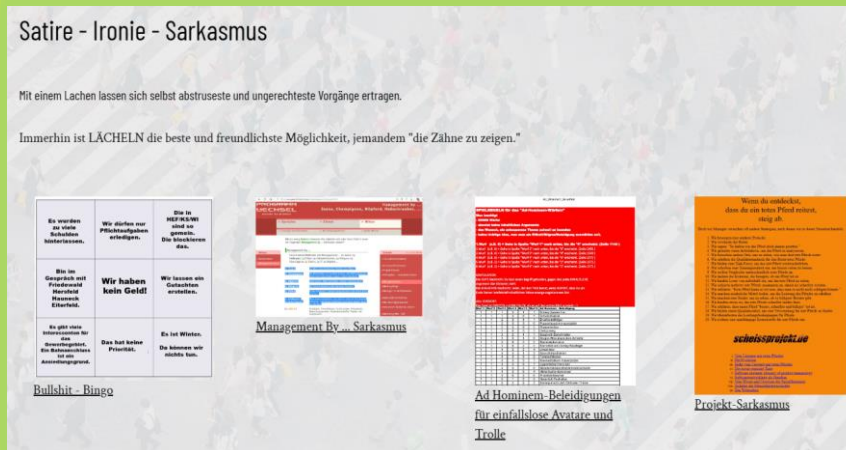
Die Bürgerliste mit ihrer weichgespült-manischen "**Friede Freude Eierkuchen**"-Politik hätte für die Kombination SPD/Möler keine ernsthafte Gefahr dargestellt. Man hätte ein bisschen "Opposition" gespielt, sich ab und zu medienwirksam empört und das wäre es auch schon gewesen.

Als ich einmal einen führenden Vertreter der BL auf diese Kotau-Haltung angesprochen hatte, bekam ich zur Antwort "Das ist so schon in Ordnung., Du darfst nicht vergessen, dass wir das alle FREIWILLIG machen." In meinen Augen ein Schlag in das Gesicht von allen HelferInnen im Katastrophenschutz die ihre FREIWILLIGE TÄTIGKEIT mit viel LIEBE, VERANTWORTUNGS-BEREITSCHAFT und PROFESSIONALIT ausführen. Da wird nicht geschludert, da Schludereien Menschenleben kosten könnten.

Schludereien in der Politik kosten ja nur Geld, STEUERGELD der BÜRGER/INNEN.

Meine Antwort auf diese Einstellung zur Politik hatte sofort für Klarheit gesorgt.

Den Vogel hatte wieder einmal Max Ellermann von der PARTEI abgeschossen.
 "...wird im Nachgang schriftlich beantwortet". Eine der beliebtesten Sprechblasen von Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller.
 Nach dem Satz aus BM Möller's kam, so wie mir verschiedenen Abgeordnete berichteten, in der Regel NICHTS mehr. Heisse Luft, eine verbale Beruhigungs-Pille für HARMONIE-BEDÜRFTIGE ABGEORDNETE.
 Ich hatte die Situation mal mit dem BULLSHIT-BINGO satirisch auf die Schippe genommen.



<https://adi.vision/Ideen-Speicher/IRONE-SATIRE/>

Kurze Erinnerung an 2021:

Das erste Mal als Max Ellermann's satirische Ader deutlich wurde, war bei der Wahl der ERSTEN BEIGEORDNETEN in 2021. Die SPD, speziell Frau Nora Mannel (SPD) hatte sich Hoffnung auf den Posten gemacht, wurde aber nicht gewählt.

Max Ellermann begründete die Entscheidung der PARTEI ,Frau Mannel nicht zu wählen, mit den Worten

„Wenn wir die Auswahl haben, jemanden zu Sarkasmus zu wählen, der eine **BANANE ESSEN** kann oder jemanden, der eine **BANANEN-PLANTAGE ANLEGEN** kann, dann wählen wir zweitere.

Unsere Stimmen gehen an Frau Lüders.“ Absolut köstlich und treffend formuliert.

Andre Wenzel dankte seinem Vorgänger dafür, ihm schon vor seinem Amtsantritt Einblicke in wichtige Projekte der Gemeinde ermöglicht zu haben. Der künftige Rathauschef kündigte an, mit den Mandatsträgern unabhängig von Parteibuch und Fraktion an einem Strang ziehen zu wollen, um gemeinsam im Interesse der Bürger und zum Wohle der Gemeinde Ziele zu erreichen.

Was soll derbigotte Friede-Freude-Eierkuchen-Mist?

Es ist eine SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT, dass ein PROJEKTLLEITER seinen NACHFOLGER INTENSIV und GRÜNDLICH in ALLE ASPEKTE EINES PROJEKTES EINARBEITET. Immerhgin arbeiten BEIDE im Auftrag der Bevölkerung, die das alles bezahlen muss.

Die Übergabe von Projekte ist PROFESSIONELLE ARBEIT und kein PERSÖNLICHER GEFALLEN, eine PFLICHT, für die der alte PROJEKTLLEITER BEZAHLT WURDE.

Zu den zahlreichen Gratulanten, die der Amtseinführung beiwohnten, zählten neben Gemeinde-Mitarbeitern sowie Vertretern von Vereinen und Ortsbeiräten auch mehrere Bürgermeister-Kollegen und die Pfarrerinnen Dorothee Becker und Marie-Therese Eckardt.

Eine nette Geste verbunden mit der Hoffnung, dass die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden mit dem neuen Bürgermeister Wenzel deutlich besser wird. Der Wahlslogan des Vorstandes Georg Pfromm (SPD) „Schenklengsfeld muss eigenständig bleiben“ hatte Schenklengsfeld leider jahrelang isoliert.

Mit der Ernennung zum Bürgermeister scheidet Wenzel aus der Gemeindevertretung aus, der er seit 2019 angehörte. Für ihn rückt Matthias Pfromm aus Hilmes in die Bürgerliste-Fraktion nach. (*Jan-Christoph Eisenberg*)

Mit Matthias Pfromm nimmt ein „alter Kämpfe“, der von den damalige wenig wertschätzenden Vorgängen in der GV stark enttäuscht war, seinen Dienst wieder auf.

Erklärungsversuch für die Eigenlob-Hudelei

Dieses Video erklärt, wie es kommen kann, dass erwiesenermaßen weit unterdurchschnittliche Leistungen trotzdem als „Erfolge“ präsentiert werden können.



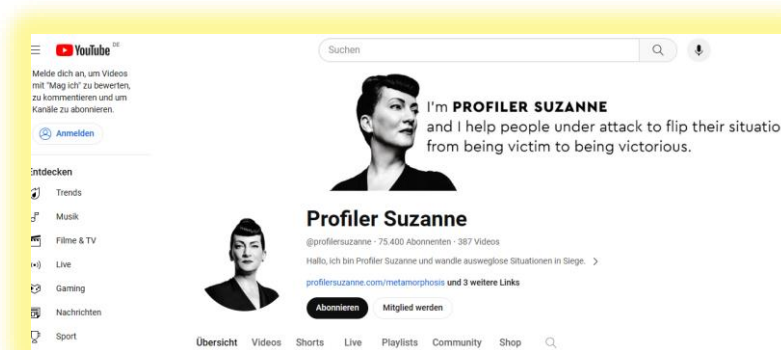
Vorsicht: Pareto-Prinzip pervertiert!

Trittbrettfahrer, Möchtegern-Performer, Leistungslügner... oder unterm Strich: Souveräne Schlechtleister!
Menschen, die im Unternehmen den Leistungsminimalismus leben - auf Kosten der Performer. Das ist leider nicht nur eine Frage der Vermarktung. Das ist vorrangig eine Frage der Selbstlüge. Und trotz besseren Wissens lassen wir uns oft genug ein X für ein U vormachen, lassen sie damit durchkommen, lassen uns ausnutzen. Warum?
Wenn aus falsch verstandenem Team-Gedanken - von den Gutmütigen und Fleißigen - automatisch das Defizit der Mogel-Leister ausgeglichen wird, wird es nicht besser, sondern schlechter - und zwar das Team.
Wenn Du das Phänomen dahinter verstehst, wirst Du in der Lage sein, sie zu führen.

Das PROFILING-PORTAL

Im PROFILING Portal werden zig weitere Aspekte aus dem Leben von PFEIFEN angesprochen.

PROFILING-Postal von Frau Susanne Grieger-Langer



<https://www.youtube.com/user/SuzanneGriegerLanger>

Finde Dich damit ab
Der
Bösewicht
In einer Geschichte zu sein

<https://www.facebook.com/reel/804297231574450>

Thema: **Spin Doctoring**

Gut, dass ich diesen Mechanismus bereits seit über 30 Jahren kenne.

Das ist das Erste, was man als IT-Berater im Projekt-Geschäft lernt.

Zukunfts-Aussichten für Carl Christoph Möller

Im „Abschieds-Interview“ hat Carl Christoph Möller in Bezug auf seine berufliche Zukunft angegeben:

Job-Aussichten

Frage 9: Rentenalter

Sie sind noch ein gutes Stück vom Rentenalter entfernt. Wie geht es nach dem 30. April beruflich weiter?

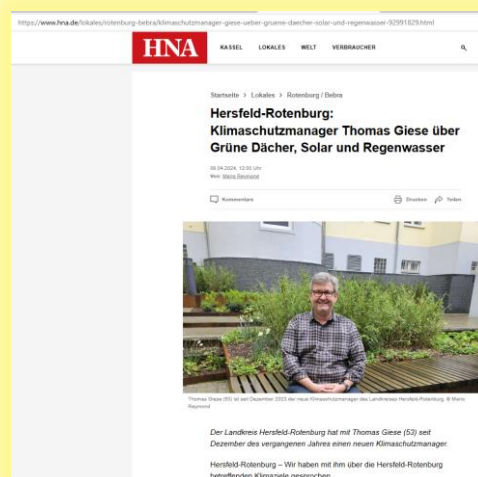
Ich habe mich bei mehreren Unternehmen beworben, aber bislang noch keine Zusage. Diverse Leserbriefe und Pressemitteilungen von Fraktionen, in denen Teilwahrheiten verbreitet wurden, machen die Jobsuche nicht leichter. Die Stelle sollte natürlich meinen Qualifikationen entsprechen und bei vier Kindern und einem Haus, das abbezahlt werden muss, sollte auch die Vergütung passen. Das ist nicht ganz einfach, aber ich bin zuversichtlich, etwas zu finden.

Bei dem aktuellen Fachkräftemangel in Deutschland dürfte jemand mit ZWEI Master-Abschlüssen (in Management und Marketing) keine größeren Probleme haben, eine Arbeit zu finden. Für den Fall, dass sich KEINE FIRMA AUS DER FREIEN WIRTSCHAFT melden sollte gäbe es **zur Rettung der Familie und des noch abzuzahlenden Hauses** ja noch die Möglichkeit, sich an **anderen Jobs im öffentlichen Dienst zu orientieren**.

BEAUFTRAGTER heißt das Zauberwort.

Zu dem Verfahren gibt es bereits PRÄZEDENZ-FÄLLE:

Ende letzten Jahres wurde der Vorsitzende des „SPD-Ortsvereins Schenklingfeld“, Herr Thomas Giese zum „Beauftragten für Klimaschutz“ des Kreises Hersfeld-Rotenburg ernannt.



<https://www.hna.de/lokales/rotenburg-bebra/klimaschutzmanager-giese-ueber-gruene-daecher-solar-und-regenwasser-92991829.html>

Die Stellenanzeige aus 2022

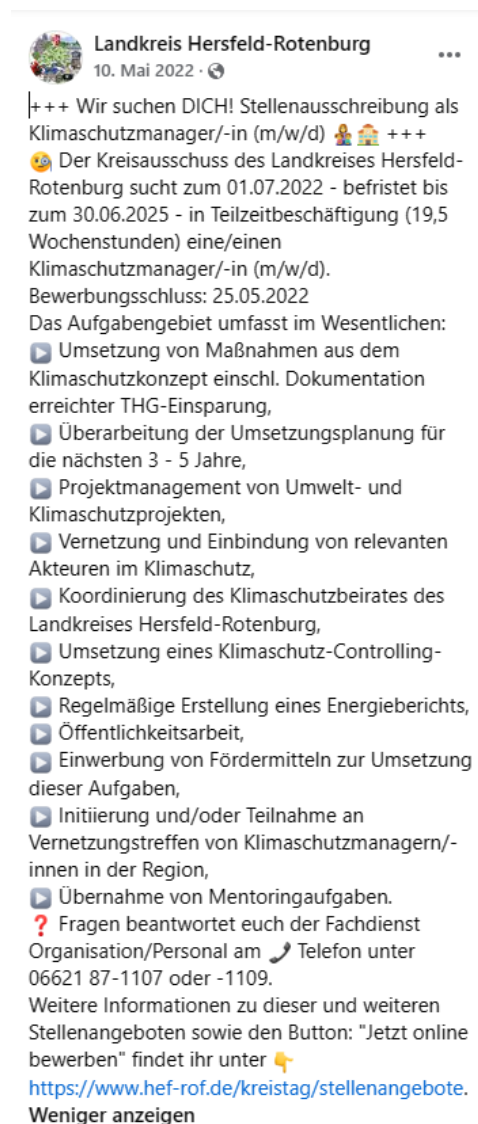
Bereits 2022 wurde jemand für die Stelle gesucht, befristet bis 2025 und als ½ Tags-Stelle.:

https://www.facebook.com/HEFROF/photos/a.1692676690966253/3241369089430331/?type=3&locale=ms_MY&paipv=0&eav=AfY037IpPI26FtziM7RzQi5lF3XIdJyJ1aAMZFnteYy1Ce8GCwXCcjuA8qkRpldFcW0&_rdr

Aus einer bis 2025 befristeten ½-tages-Stelle wurde bereits Ende 2023 eine Vollzeitstelle, von der eine zentrale Figur aus dem „SPD-Ortsverein Schenkklengsfeld“, namentlich der Vorsitzende, Herr Thomas Giese beruflich für sein weiteres Leben profitiert.

So etwas müsste sich doch auch für verdiente Bürgermeister einrichten lassen.

Hier die damalige Stellenbeschreibung aus 2022:



Landkreis Hersfeld-Rotenburg 10. Mai 2022 · 🌐

+++ Wir suchen DICH! Stellenausschreibung als Klimaschutzmanager/-in (m/w/d) 🏡 +++
👤 Der Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg sucht zum 01.07.2022 - befristet bis zum 30.06.2025 - in Teilzeitbeschäftigung (19,5 Wochenstunden) eine/einen Klimaschutzmanager/-in (m/w/d).
Bewerbungsschluss: 25.05.2022
Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- ▶ Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept einschl. Dokumentation erreichter THG-Einsparung,
- ▶ Überarbeitung der Umsetzungsplanung für die nächsten 3 - 5 Jahre,
- ▶ Projektmanagement von Umwelt- und Klimaschutzprojekten,
- ▶ Vernetzung und Einbindung von relevanten Akteuren im Klimaschutz,
- ▶ Koordinierung des Klimaschutzbeirates des Landkreises Hersfeld-Rotenburg,
- ▶ Umsetzung eines Klimaschutz-Controlling-Konzepts,
- ▶ Regelmäßige Erstellung eines Energieberichts,
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit,
- ▶ Einwerbung von Fördermitteln zur Umsetzung dieser Aufgaben,
- ▶ Initiierung und/oder Teilnahme an Vernetzungstreffen von Klimaschutzmanagern/-innen in der Region,
- ▶ Übernahme von Mentoringaufgaben.

? Fragen beantwortet euch der Fachdienst Organisation/Personal am 📞 Telefon unter 06621 87-1107 oder -1109.
Weitere Informationen zu dieser und weiteren Stellenangeboten sowie den Button: "Jetzt online bewerben" findet ihr unter 📄 <https://www.hef-rof.de/kreistag/stellenangebote>.
Weniger anzeigen

Bundesbeauftragte

Die folgende Liste zeigt eine ganze Reihe von BEAUFTRAGTEN der Bundesregierung. Da wird sich bestimmt etwas finden lassen, das man auch auf Kreisebene umsetzen könnte.

z.B.

- Beauftragter für Entbürokratisierung
- Beauftragter für Management
- Beauftragter für Marketing
- Beauftragter für Transparenz
- Beauftragter für Projekt-Koordination
- Usw.

Der Job als BEAUFTRAGTER hätte den großen Vorteil, dass man nicht vom Volk gewählt werden müsste, sondern von einem politischen Gremium auf Basis seiner charakterlichen und fachlichen Fähigkeiten und Qualifikationen eingestellt werden könnte.

Auch könnte sich ein Parteibuch durchaus als Sonder-Qualifikation erweisen.

Kritik

2018 kritisierte der FDP-Bundestagsabgeordnete [Frank Sitta](#), die Zahl der Beauftragten habe in den letzten Jahren weiter zugenommen, die Zuständigkeiten seien nicht immer nachvollziehbar und der zunehmende Einsatz von [Bundestagsabgeordneten](#) nähme diese in die Pflicht, obwohl Parlamentarier die Regierung auch kontrollieren sollten.^[19]

Hier eine Liste aus der man sich ein paar Ideen für die Schaffung einer möglichen neuen Berater-Stelle zeihen könnte.

Allgemeine Beauftragte auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene

Ich selbst war 1986/1987 als „Rotkreuz-Beauftragter im Stab HVB“ unter dem damaligen DRK-Vorsitzenden und Landrat Norbert Kern ehrenamtlich für den Sanitätsdienst im Landkreis Hersfeld verantwortlich.

Nach der Organisation der Übung „Neuland 87“, an der DRK, Feuerwehren, THW, DLRG, Rettungsdienst, Krankenhäuser und auch die damalige Hersfelder Kreisbahn, die fast 100 realistisch geschminkte Verletzte an die „Unglücksstelle“ an der Fuldabrücke gefahren hatte, musst ich dann aus beruflichen Gründen meinen Ehrenamtlichen Dienst quittieren.

Hier eine Liste von „Beauftragten für...“ aus der sich ja vielleicht für den ab 1.Mai vorläufig arbeitslosen Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller eine neue Einnahmequelle ergeben könnte.

Wie heißt es in der Werbung so schön „Lieben Freunden gibt man ein Küsschen.“

Und, wie Urban Priol ergänzt hat „oder ein Pöstchen.“

Unvergesslich auch sein Lehrsatz:

**"Wer nichts wird, wird Wirt.
Wer gar nichts wird, wird Betriebswirt.
Ist ihm dieses auch misslungen,
macht er in Versicherungen.
Doch am Ende, welches Glück,
reicht es für die Politik!"
*Urban Priol (bayer. Kabarettist)***

Ich möchte mich ausdrücklich bei Wirten, Betriebswirten und Versicherungsmaklern für die Aussage entschuldigen. Die meisten (85% Performer) sind integre ehrliche Menschen mit wichtigen Berufen.

Lediglich 15% Pfeifen haben die o.g. Berufe so in Verruf gebracht.

Hier nun die Liste der möglichen Nachfolge-Tätigkeiten für den verdienten Ex-Bürgermeister Carl Christoph Möller.

- [Beauftragter für den Haushalt](#)
- [Integrationsbeauftragter](#)
- [Menschenrechtsbeauftragter](#)
- [Beauftragter für Chancengleichheit](#)
- Beauftragter nach der [Gemeindeordnung](#)
- [Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs](#)

Allgemeine Beauftragte in Wirtschaft und Behörden

- [Abfallbeauftragter](#)
- [Beauftragter für Biologische Sicherheit](#)
- [Brandschutzbeauftragter](#)
- [Beauftragter für Luftaufsicht](#)
- [Datenschutzbeauftragter](#)
- [Fahrradbeauftragter](#)
- [Fluglärmenschutzbeauftragter](#)
- [Gefahrgutbeauftragter](#)
- [Geheimtenschutzbeauftragter](#)
- [Geldwäschebeauftragter](#)
- [Gewässerschutzbeauftragter](#)
- [Gleichstellungsbeauftragte](#)
- [Hygienebeauftragter](#)
- [Immissionsschutzbeauftragter](#)
- [Informationsbeauftragter](#)
- [Korruptionsschutzbeauftragter](#)
- [Laserschutzbeauftragter](#)
- [Mißbrauchsbeauftragter](#)

- [Sicherheitsbeauftragter](#)
- [Störfallbeauftragter](#) nach §58a [BlmSchG](#)
- [Strahlenschutzbeauftragter](#)
- [Tierschutzbeauftragter](#)